

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20. März 1931 + Nr. 12
VII. Jahrgang - Erscheint freitags

Zürcher Illustrierte

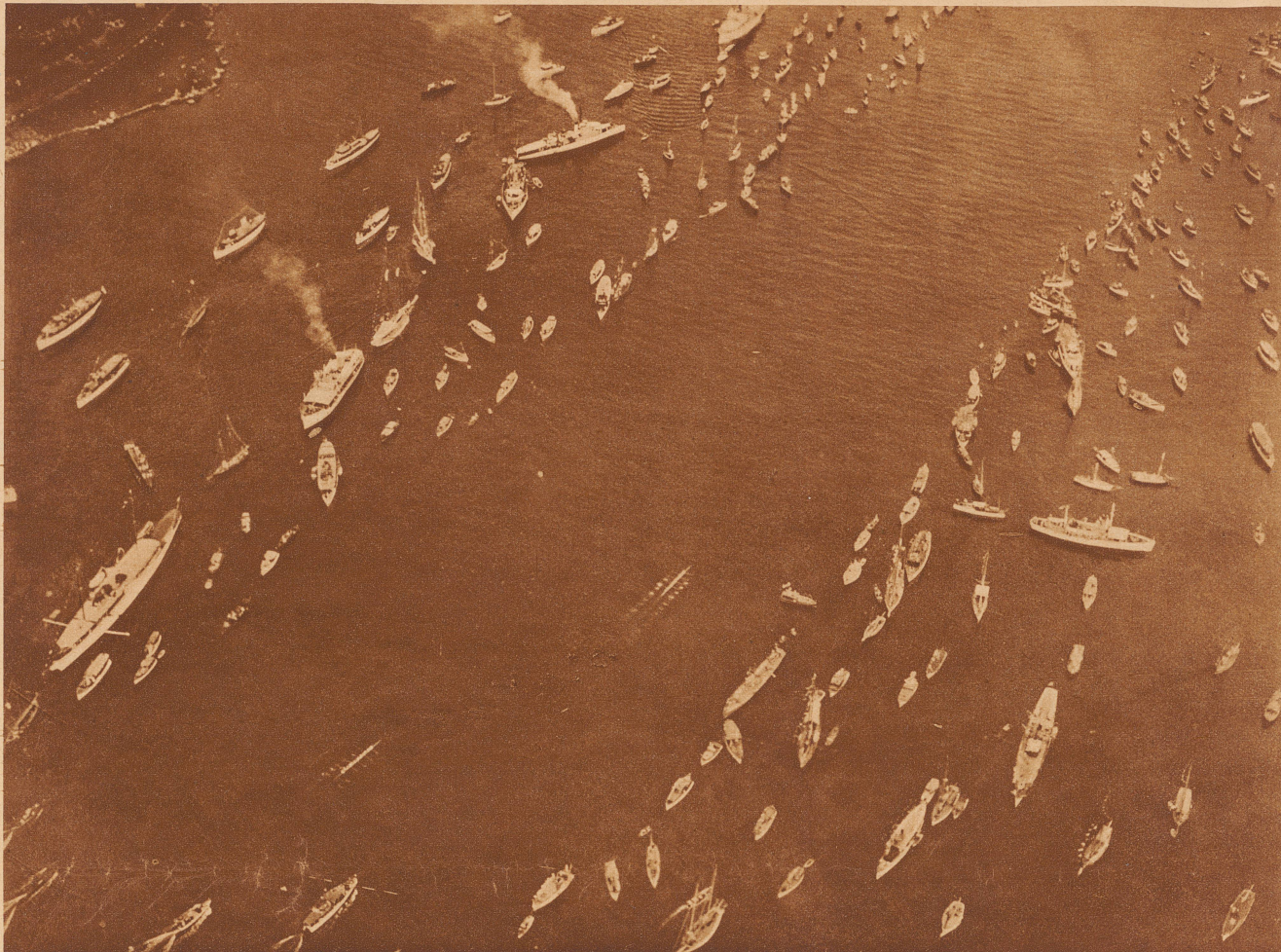
Druck und Verlag: Conzett & Huber

EINZEL
PREIS 35



«Es war ein Schmerz, sonst nichts»

So ist der humoristische Tanz betitelt, aus dem dieses Bild der Schweizer Tänzerin Getrud Schoop stammt. Sie hat das Publikum der Heimat damit zum Lachen gebracht, zur Zeit tut sie das auf einem erfolgreichen Gastspiel in Berlin und in andern deutschen Städten
Aufnahme Dobschitz-Kunowski



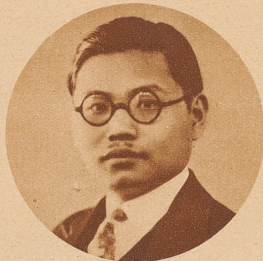
Mikroben? – Nein, Schiffe!

Zahlreich sind die Zuschauer auf Jachten und kleineren Booten zur Regatta gekommen. In der freigehaltenen Rennstrecke sieht man die zwei Ruder-Rennboote im Kampf um den letzten Kilometer



Gasbomben in Warschau.

Die Demonstration der demokratischen Jugendpartei gegen die Regierung, die unlängst in Warschau starbgefunden hat, veranlaßte die Warschauer Polizei, zum erstenmal mit Gasbomben gegen die Demonstranten vorzugehen. Ganze Straßenzüge wurden in Gasnebel getaucht



China ernannte **Dr. Woo Kaiseng** zum Minister bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft und zum Abgeordneten beim Völkerverbund

(Phot. Boesch)



Ein **einzigartiger Prozeß** spielt sich gegenwärtig in Nantes gegen 40 Neger aus Französisch-Guyana ab. Seit dem Tode des französischen Kolonialdeputierten Jean Galmot, des Freundes und Beschützers der Eingeborenen von Guyana, der, wie bestimmte Gerüchte sagen, vergiftet wurde, kommt Guyana nicht mehr zur Ruhe: eine blutige Revolte folgt der anderen. Der französische Staat will jetzt, gleichzeitig mit dem Strafprozeß gegen die Patrioten von Guyana, auch den geheimnisvollen Tod von Jean Galmot abklären



Prof. Emil Bise seit 42 Jahren Lehrer für Strafrecht und internationales Völkerrecht an der Universität Freiburg, starb im Alter von 72 Jahren (Reprod. Formerd)



Ing. Carlo Bonzanigo, einer der hervorragendsten Schweizer Techniker für Brückenbau und Eisenkonstruktionen, starb 61 Jahre alt in Basel



Eugen Köhler Generaldirektor der Eidgenössischen Versicherungs-A.G. in Zürich, der er 30 Jahre vorstand, starb am 6. März in Zürich (Phot. Meiner)



Prof. Dr. Th. Oskar Rubeli seit 42 Jahren Lehrer an der veterinär-medizinischen Fakultät, die 1900 auf seine Anregung hin aus der Tierarzneischule in Bern hervorging, feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag



Prof. Ing. Hugo Studer großer Förderer des elektr. Verkehrs und Direktor der Stadt- Straßenbahnen Zürich (1908–11), der Maschinenfabrik Oerlikon (1911–18) und der Bernischen Kraftwerke (1919–21) starb 66 Jahre alt in Zürich (Phot. Bernet)



Ständerat Dr. C. Moser seit mehr als 20 Jahren Mitglied des bernischen Regierungsrates, tritt als solcher zurück, um das Präsidium des Bankrates der Kantonalbank von Bern zu übernehmen



Herr C. A. Coaz, Präsident des Bündner Kunstvereins und Förderer historisch-künstlerischer Interessen, starb in Chur im Alter von 67 Jahren (Phot. Lang)



Alt-Ständerat Casimir von Arx während 35 Jahren Vertreter des Kantons Solothurn im Ständerat, einflussreicher Führer der freisinnig Partei, starb 79 Jahre alt in seiner Vaterstadt Olten (Phot. Aeschbacher)